

Modulhandbuch

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Bildungswissenschaften

(Kooperation Universität zu Köln)

Abschluss Master of Education

Gültig für Studienanfänger/innen ab Wintersemester 2020/21

Stand Juni 2020



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Fachkompetenz

Die Studierenden ...

- kennen, analysieren und bewerten zentrale Befunde und methodische Zugänge der empirischen Bildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung.
- beurteilen (inklusive) Schulentwicklungs- und Unterrichtsprozesse.
- erwerben Kompetenzen hinsichtlich förderorientierter Diagnostik.
- erstellen vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen individuelle Förderpläne.
- überprüfen und reflektieren Unterrichtskonzepte und entwickeln diese weiter.
- reflektieren die professionellen Anforderungen des Umgangs mit Diversität und Heterogenität.
- planen und führen vor dem Hintergrund didaktischer Modelle Studienprojekte durch, werten diese aus und reflektieren sie.

Methodenkompetenz

Die Studierenden ...

- planen Fachunterricht theoriegeleitet und adressatengerecht.
- diagnostizieren Lernvoraussetzungen und -prozesse von Schülerinnen und Schülern.
- verbinden Theorie und Praxis professionsorientiert im Sinne des Forschenden Lernens.
- evaluieren Fördermaßnahmen in heterogenen Lerngruppen.

Sozialkompetenz

Die Studierenden ...

- vermitteln demokratische Werte und Normen an Schülerinnen und Schüler.

Personalkompetenz

Die Studierenden ...

- bewältigen die Komplexität unterrichtlicher Situationen.
- entwickeln über reflexive Prozesse ihre eigene professionelle Rolle weiter.

Modul:	Mastermodul 1: Innovieren
Studiengang:	Bildungswissenschaftliche Studien, M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Kooperation Universität zu Köln)
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2020/21

Modultitel (Englisch)	Innovating
Kurzbezeichnung	MM 1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. Semester / 1 Semester
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 h / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Methoden wissenschaftlichen Arbeitens - Statistik (VL) Kontaktzeit: 1 SWS / 15 h Selbststudium: 15 Stunden Gruppengröße: 150 Studierende Anwesenheitspflicht: nein b) Methoden geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens (SE) Kontaktzeit: 1 SWS / 15 h Selbststudium: 15 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: nein c) Schul- und Unterrichtsentwicklung (SE) Kontaktzeit: 2 SWS / 30 h Selbststudium: 90 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Studierende lernen in diesem Modul zentrale Befunde und methodische Zugänge der empirisch erklärenden und verstehenden (Bildungs-, Schul- und Unterrichts-)Forschung kennen und kritisch in deren Geltungsanspruch zu beurteilen. Auf dieser Wissensgrundlage werden sie dazu befähigt, die professionellen Anforderungen des Innovierens zu beschreiben sowie text- und datengestützte Schulentwicklungs- und Unterrichtsprozesse zu beurteilen, zu nutzen und weiterzuentwickeln.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Konstitutionsmerkmale der Schul- und Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung inklusiver Bildung und Erziehung - Theorien und Modelle zur Bestimmung von schulischen Innovationsprozessen und deren empirische Güte - Grundlagen der Statistik und der Bewertung der

	Güte wissenschaftlicher Studien • Grundlagen der Hermeneutik und Textanalyse • Grundverständnisse moderner Wissenschaft • Methoden und zentrale Befunde der empirischen Bildungsforschung • professionelle Anforderungen des Lehrer/innenhandelns • zentrale Felder der Schul- und Unterrichtsentwicklung (Bildungsstandards, Schulprogrammarbeit, Evaluation, usw.)
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminare mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	Amendt, A. & Schiffer, J. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten mit Literatur im Sportstudium (3. Aufl.). Köln: Sport und Buch. Poser, H. (2001): Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung. Stuttgart: reclam. Hoffmann, Uwe/Philipp Orthmann: Schnellkurs Statistik, Sportverlag Strauß, 2009 Sachs, Lothar/Jürgen Hedderich: Angewandte Statistik. Springer, 2009 Bauer, K.O.: Evaluation an Schulen. Juventa, Weinheim 2007 Buhren, C.: Evaluation von Schule und Unterricht. Luchterhand, Köln 2008 Fend, H.: Schule gestalten. VS Verlag, Wiesbaden 2008 Rolff, H.G.: Schulentwicklung kompakt. Beltz, Weinheim 2013 Rolff, H.G. u.a.: Unterricht und Schulentwicklung. Raabe, Stuttgart 1998 Schratz, M./Westfall-Greiter, T.: Schulqualität sichern und weiterentwickeln. Kallmeyer Seelze 2010
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Formal: Bachelorabschluss Inhaltlich: keine
Lernerfolgskontrolle	Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden

	zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Klausur gemäß Fachprüfungsordnung Bildungswissenschaften 6/12
Gewichtung der Modulnote	6/12
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul:	Vorbereitung Praxissemester, Bildungswissenschaften
Studiengang:	Bildungswissenschaftliche Studien, M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Kooperation Universität zu Köln)
Gültig für Studienanfänger:innen ab:	Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Internship preparation
Kurzbezeichnung	VM Bildungswissenschaften
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. Semester / 1 Semester
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	100 h / 2
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Basismodul: Allgemeine Vorbereitung (10 Wochen in allen studierten Fächern) (SE) Kontaktzeit: 20h Selbststudium: 30h Gruppengröße: 60 Anwesenheitspflicht: ja b) Profilgruppe: Vorbereitung Praxissemester (4 Wochen in FD1 oder FD2 oder BiWi) (SE) Kontaktzeit: 10h Selbststudium: 40h Gruppengröße: 20 Anwesenheitspflicht: ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierende zeigen die Fähigkeit - wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen - Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen - Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. - an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken - Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach).
Zentrale Inhaltsbereiche	- Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften - Vorbereitung einer Projektskizze für das Studienprojekt im Sinne des Forschenden Lernens im Profulfach
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
Empfohlene Literatur	Fatke, R. (1995). Fallstudien in der Pädagogik. Einführung in den Themenschwerpunkt. Zeitschrift für Pädagogik, 41, 675-680. Gudjons, H. (2012). Pädagogisches Grundwissen. Überblick,

	Kompendium, Studienbuch (11., grundlegend überarbeitete Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Herzog, W. (2002). Zeitgemäße Erziehung. Die Konstruktion pädagogischer Wirklichkeiten. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft. 567-583. Koller, H.-C. (2007). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung (3. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer. Lehmann-Rommel, R. (2014). Wie mit Wertungen in Beobachtungen arbeiten? Journal für Lehrerinnenbildung, Heft 1, 44-50. Messmer, R. (2001). Lernen aus Fallgeschichten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, 19 (1), 82-92. Schulz-Zander, R. (2014). Lehren und Lernen – Subjektive Theorien. Zugriff am 30.09.2014 unter http://www.eteachingplus.de/theorien_lehren_subjektiv.html. Stangl, W. (2014). Lehren – Speziellen Aspekte des Unterrichtens. Die konstitutiven Antinomien des Lehrerhandelns. [werner stangl]s arbeitsblätter. Zugriff am 04.10.2014 unter http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LEHREN/Antinomien-Lehrerhandeln.shtml. Wolters, P. (2008). Von Fall zu Fall: Kasuistisch forschen. In: W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik (137-159). Schorndorf: Hofmann.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Lernerfolgskontrolle	Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfung: Projektskizze Studienprojekt Das Modul wird mit einer Projektskizze abgeschlossen, die eine realistische, wissenschaftlich fundierte Grundlage für das Forschungsprojekt im Praxissemester bietet (vorbehaltlich spezifischer schulischer Bedingungen).
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Praxissemester
Studiengang:	Bildungswissenschaftliche Studien, M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Kooperation Universität zu Köln)
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Internship
Kurzbezeichnung	PS Bildungswissenschaften
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. Semester** / 1 Semester
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	360 h / 25*
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule Kontaktzeit: 250h Selbststudium: 140h Gruppengröße: variierend je nach Lernort b) Begleitung durch die Universität Kontaktzeit: 30h Selbststudium: 270h Gruppengröße: 20
Zu erwerbende Kompetenzen	<u>Lernort Universität:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... • aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. • vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. <u>Lernort Schule/ZfsL:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... • fachliches Lernen zu planen. • die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. • Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. • Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. • Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. • über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.

Zentrale Inhaltsbereiche	<u>Lernort Universität:</u> - Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) - Fachliche Begleitung im Profulfach und in den Nicht-Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen) <u>Lernort Schule/ZfsL:</u> - Einführungsveranstaltungen durch ZfsL - begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern - Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
Schlüsselqualifikationen	-
Lehr- und Lernmethoden	Lehr- und Lernformen Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich (12-15 h pro UV))
Empfohlene Literatur	Fatke, R. (1995). Fallstudien in der Pädagogik. Einführung in den Themenschwerpunkt. Zeitschrift für Pädagogik, 41, 675-680. Gudjons, H. (2012). Pädagogisches Grundwissen. Überblick, Kompendium, Studienbuch (11., grundlegend überarbeitete Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Herzog, W. (2002). Zeitgemäße Erziehung. Die Konstruktion pädagogischer Wirklichkeiten. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft. 567-583. Koller, H.-C. (2007). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung (3. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer. Lehmann-Rommel, R. (2014). Wie mit Wertungen in Beobachtungen arbeiten? Journal für Lehrerinnenbildung, Heft 1, 44-50. Messmer, R. (2001). Lernen aus Fallgeschichten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, 19 (1), 82-92. Schulz-Zander, R. (2014). Lehren und Lernen – Subjektive Theorien. Zugriff am 30.09.2014 unter http://www.eteachingplus.de/theorien_lehren_subjektiv.html. Stangl, W. (2014). Lehren – Speziellen Aspekte des Unterrichtens. Die konstitutiven Antinomien des Lehrerhandelns. [wer-

	ner stangl]s arbeitsblätter. Zugriff am 04.10.2014 unter http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LEHREN/Antinomien-Lehrerhandeln.shtml. Wolters, P. (2008). Von Fall zu Fall: Kasuistisch forschen. In: W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik (137-159). Schorndorf: Hofmann.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Abgeschlossene Vorbereitungsmodule in allen Fächern (FD1, FD2 und Bildungswissenschaften)
Lernerfolgskontrolle	Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
Prüfungsleistung	Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.

* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.

** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).

Änderungen vorbehalten

Modul:	Mastermodul 2 – Diagnostik und Individuelle Förderung
Studiengang:	Bildungswissenschaftliche Studien, M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Kooperation Universität zu Köln)
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	Wintersemester 2017/18

Modultitel (Englisch)	Diagnostics and individual support
Kurzbezeichnung	MM 2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3./4. Semester / 1 bis 2 Semester
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 h / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls	a) Einführung in die Diagnostik und individuelle Förderung (VL) Kontaktzeit: 2 SWS / 30 h Selbststudium: 30 Stunden Gruppengröße: 150 Studierende Anwesenheitspflicht: nein b) Anwendung von Diagnose und individueller Förderung im Schulalltag (SE) Kontaktzeit: 2 SWS / 30 h Selbststudium: 30 Stunden Projektarbeit: 60 Stunden Gruppengröße: 30 Studierende Anwesenheitspflicht: nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem Modul einen ‚diagnostischen Blick‘, der folgende Teilkompetenzen umfasst: • diagnostische Theorien und Methoden verstehen und erklären • Verfahren und Instrumente der Entwicklungs-, Leistungs- und Verhaltensdiagnostik kennen • Einzelne Verfahren exemplarisch einsetzen • Kriterien und Anforderungen zur Erstellung von Gutachten kennen • individuelle diagnostische Daten in die Bildungsbio-graphie einer Schüler / eines Schülers einordnen • Förderpläne unter Berücksichtigung diagnostischer Ergebnisse und in Anknüpfung an (fach)didaktische sowie organisatorische Möglichkeiten exemplarisch erstellen • Möglichkeiten zur Evaluation von Fördermaßnahmen kennen Darüber hinaus lernen sie den Umgang mit Diversität und Heterogenität in Schule und Unterricht, in dem Sie folgende Teilkompetenzen erwerben: • Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten der Differenzierung und individuellen Förderung • Reflektieren ihrer persönlichen berufsbezogenen

	Wertvorstellungen und Einstellungen im Umgang mit Vielfalt • Reflektieren der professionellen Anforderungen des Umgangs mit Diversität und Heterogenität • Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten der Kooperation (inner- und außerschulisch) • Kennenlernen der Ziele, Methoden, Rahmenbedingungen und Prozessabläufe (inklusive) Schulentwicklung
Zentrale Inhaltsbereiche	Diagnostik bedeutet nicht mehr nur um den Einsatz vorhandener Instrumente zu wissen, sondern ist eine allgemeine Kompetenz, die sich auf Fragen der Leistungsbeurteilung, der sprachlichen und fachlichen u.a. Fähigkeiten richtet und an das Feld der Evaluation anschließt. Von besonderer Bedeutung ist die förderorientierte Diagnostik, die sich neben der Erhebung besonderer Förderbedarfe in den verschiedenen Bereichen wie Entwicklung, Lernen, Verhalten Hinweise auf Anlage, Planung und Durchführung von spezifischen Fördermaßnahmen gibt. Das allgemeine Ziel des Moduls ist es daher, eine diagnostische Kompetenz zu entwickeln, die es erlaubt, einen validen und fundierten Blick auf Kompetenzen, Übergangsbereiche sowie auch auf Entwicklungsbedürfnisse und Störungen zu gewinnen. Daraus wird eine Umsetzung einer auf das Kind, den Jugendlichen abgestimmten Förderung und Bildung erfolgen. Damit knüpft das Modul an das allgemein- und fachdidaktische Thema der inneren und äußeren Differenzierung an. Das Modul umfasst daher folgende curriculare Elemente: • theoretische und methodische Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik • Verfahren und Instrumente der Entwicklungs-, Leistungs- und Verhaltensdiagnostik • Erstellung von Gutachten (AO-SF) • Entwicklung und Evaluation von Förderplänen als (fach)didaktische Aufgabe • Individuelle Förderung • Interventionen und Förderkonzeptionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Lernstörungen, geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten • Diagnostik und Unterrichtsplanung in heterogenen Lerngruppen • Äußere und innere Differenzierung
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar mit Gruppenarbeiten
Empfohlene Literatur	Boller, S.; Rosowski, R. (2007): Heterogenität in Schule und Unterricht. Handlungsansätze zum pädagogischen Umgang

	mit Vielfalt. Weinheim und Basel: Beltz. Kunze, I. (2008): Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag. Lanig, J. (2008): Bessere Chancen für alle durch individuelle Förderung: die besten Methoden. Mülheim an der Ruhr; Verlag an der Ruhr. Schulgesetz NRW; Ritterbach-Verlag www.chancen-nrw.de www.lif-nrw.de PRAXIS Schule 5-10 (2009): Differenziert unterrichten – Umgang mit Heterogenität. (Heft 2009/02) Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Abschluss des Seminars zur Vorbereitung des Praxissemesters („Allgemeine Vorbereitung“) .
Lernerfolgskontrolle	Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden zum Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (für Studienanfänger vor dem WS 2017/18: Projektarbeit)
Gewichtung der Modulnote	6/12
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten